

Sonnenaufgangsmusik – aktives Hören und kreatives Schreiben im kompetenzorientierten Musikunterricht

III/A

Von Jens Renger, Berlin



Caspar David Friedrich, Frau in der Morgensonne

Das aktive Zuhören zu fördern, ist Hauptziel dieser Unterrichtsreihe. Dabei geht es vor allem um die Verbindung von Musik mit einem nachvollziehbaren Inhalt. Dem kommen die Musikbeispiele dieser Reihe zum Thema „Sonnenaufgangsmusik“ sehr entgegen. Orientiert an Ideen, die aus der Kunstdidaktik stammen, bringen Ihre Schülerinnen und Schüler musikalische „Bilder“ in speziellen Lernarrangements durch kreatives Schreiben „zum Sprechen“. Dies geschieht mithilfe eines assoziativen gestalterischen Verfahrens, bei dem sie durch Musik zur Beschreibung eines imaginären Landschaftsbildes stimuliert werden. Ihre Erfahrungen im aktiven Hören fließen in den Schreibprozess mit ein und machen sein Ergebnis erst vollständig. So gelangen Ihre Schülerinnen und Schüler zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Musik.

Klassenstufe:	Klasse 6–8
Dauer:	8–10 Unterrichtsstunden
Themenaspekte:	Sonnenaufgangsmusik singen und musizieren Charaktermerkmale von Sonnenaufgangsmusik Musikstücke aktiv hören, erfassen und beschreiben Kreative Schreibaufgaben Klanggeschichten zu Gedichten
Klangbeispiele:	RAAbits Musik-CD 34 (April 2012), Track 20–32

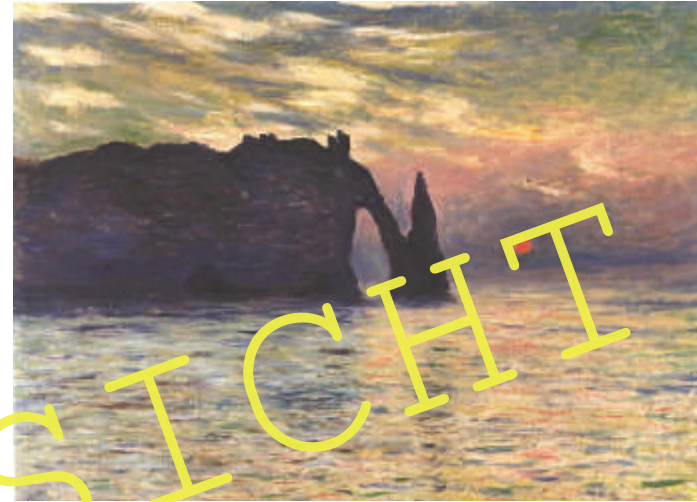
M 10 Sonnenaufgangsmalerei von Pissarro, Friedrich, Monet, Turner



Camille Pissarro, Morgensonne auf dem Boulevard des Italiens



Caspar David Friedrich, Morgennebel im Gebirge



Claude Monet, Sonnenaufgang bei Etretat



Joseph Mallord William Turner, Norham Castle bei Sonnenaufgang

Reihe 13

Verlauf

Material
S 13

LEK

Glossar

Infothek

Sonnenaufgangsmusik – aktives Hören und kreatives Schreiben (Kl.6–8)

M 11 Claude Debussy: Von der Morgendämmerung bis zum Mittag ...

CD 34, Track 24

Allmählich immer schneller bis zum Taktwechsel

Holzbläser
Trompete
Harfe
hohe Streicher

23 24 25 26

gemäßigt, aber nicht langsam

Hb.
Tr.
Hrf.
h. Str.

30 31 32

Hb.
Tr.
Hrf.
h. Str.

27 28 29

Hb.
Tr.
Hrf.
h. Str.

33 34

Sonnenaufgangsmusik – aktives Hören und kreatives Schreiben (Kl.6-8)

Reihe 13
Verlauf
Material S 14
LEK
Glossar
Infothek

M 12 Arbeitsblatt zu Debussy – Textbausteine als Ausdruckshilfe

III/A

		... das Rauschen des Windes zwischen den Bäumen im Gebirge.
		... die im flimmernden Licht der aufgehenden Sonne zerfließenden Gestalten der Tiere auf der Weide.
Das „Zittern“ der Streichinstrumente (Takt 21–30) ...		
		... das Plätschern der Wellen auf dem von der Morgensonne erleuchteten Meer.
Die „Schaukelbewegung“ in der Harfe (Takt 23–30) drückt aus ...	
	... ahmt nach ...	
	... spiegelt wider die verschwommenen Umrisse der in Wasser sich spiegelnde Feisen.
	... bildet ab ...	
Das Arpeggio in der Harfe (Takt 34) hebt hervor das bunte Treiben auf dem von der glitzernden Sonne überstrahlten Boulevard in Paris.
	... unterstreicht ...	
	... unterstützt ...	
		... den durch das Sonnenlicht geblendeten Blick auf die Wiesen und Felder.
Die fröhlich sprudelnde Bläsermelodie (Takt 33–34) das von den Häuserfassaden, der Straße und den Baumkronen reflektierte Licht der Sonne.
		... das Glitzern der Wassertropfen im Licht der aufgehenden Sonne.
		... das Aufblitzen des Sonnenlichtes zwischen den Wolken über dem Berggipfel.

VORANSICHT

Aufgaben (M 10–M 12)

1. Ergänze in allen Notensystemen die fehlenden dynamischen Bezeichnungen. Verwende **pp** – **p** – **cresc.** → **f** – **dim.** → **p**.
2. Die Überschrift des Stückes „Von der Morgendämmerung bis zum Mittag ...“ von Claude Debussy ist unvollständig. Wähle eine der vier Ortsbezeichnungen „**im Gebirge**“, „**auf dem Lande**“, „**in der Stadt**“ oder „**auf dem Meer**“ aus, um den Titel zu vervollständigen. Orientiere dich dabei an der Sonnenaufgangsmalerei von Monet, Pissarro, Friedrich, Turner.
3. In dem Stück „Von der Morgendämmerung ...“ spielen Instrumente an mehreren Stellen **Wechselnoten** („Schaukelbewegung“ zwischen zwei Tönen), **Arpeggien** (arpa = Harfe) und **Tremoli** (tremolare = zittern, beben). Diskutiere mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern, welches der Sonnenaufgangsbilder am besten zu diesen Merkmalen der Musik passt.
4. Wähle zur Musik von „Von der Morgendämmerung ...“ ein Gemälde (M 10) aus und bilde mithilfe der Textbausteine passende Sätze, die den jeweiligen Musikaspekt und den Bildinhalt sinnvoll miteinander verbinden.
5. Ergänze eigene Textbausteine, in denen weitere Aspekte der Musik (z. B. die Dynamik, das Aufwärtstreben der Melodie- und Begleitstimmen in den Takten 21–30 usw.) und der Bildinhalte zur Sprache kommen.
6. Erweitere die Sätze zu einer vollständigen Beschreibung des Sonnenaufgangs, indem du eigene inhaltliche Ideen und Ausschmückungen ergänzt.

VORANSICHT

M 16 Sonnenaufgangslirik von Mörike und Droste-Hülshoff

Septembermorgen

Im **Nebel ruhet** noch die Welt,
 Noch **träumen** Wald und Wiesen:
 Bald siehst du, wenn der **Schleier fällt**,
 Den **blauen Himmel** unverstellt,
Herbstkräftig die **gedämpfte** Welt
 Im **warmen Golde** fließen.

Eduard Mörike

Durchwachte Nacht

(...)

Da **flammt** im Osten auf, – o **Morgenglut!**
 Sie **steigt**, sie **steigt**, und mit dem ersten Strahle
Strömt Wald und Heide vor **Gesangsflut**,
 Das Leben quillt aus schäumendem Porale,
 Es **klirrt** die Sense, **flattert** Falkenbrut,
 im nahen Forste schmettern Jagdsignale,
 Und wie ein Gletscher **sinkt** der **Träume** Land
Zerrinnend in des Horizontes **Brand**.

Annette von Droste-Hülshoff

Aufgaben

1. Wählt in eurer Gruppe eines der beiden Gedichte aus, zu dem ihr eine Klanggeschichte erfinden wollt.
2. Gestaltet nun eine Klanggeschichte mit unterschiedlichen „musikalischen Aktionen“. Orientiert euch an den fettgedruckten Wörtern im Gedicht. Verwendet verschiedene Instrumente und eigene Klangerzeuger.
3. Präsentiert eure Klanggeschichte vor der Klasse.